



Save the Date – 24. und 25. November 2022
Digitale Fachtagung: Kinderrechte für Alle?!
Klassismuskritische Arbeit in Kita und Grundschule

Bewusstsein schaffen. Benachteiligungen entgegenwirken. Kinder und Familien stärken.

Sehr geehrtes Fachpublikum, liebe Kolleg*innen und Interessierte,

jedes fünfte Kind in Deutschland ist von Armut betroffen. Diese Zahl bleibt seit Jahren auf einem konstant hohen Niveau. Die Corona-Krise hat zu einer weiteren Verschärfung der Lage beigetragen – viele Unterstützungsangebote für Kinder fielen weg, wodurch Bildungsungleichheiten umso offensichtlicher hervortraten.

Kinderrechtlich betrachtet ist die Tatsache, dass so viele Kinder in Deutschland in finanziell benachteiligten Verhältnissen aufwachsen, buchstäblich ein Armutszeugnis für Deutschland – einem der reichsten Industrieländer der Welt. Das in der UN-Kinderrechtskonvention verankerte Recht auf Beteiligung (Art. 12) wird durch die ungleichen sozioökonomischen Ausgangslagen eingeschränkt. Doch Armut bedeutet nicht nur, ökonomisch benachteiligt zu sein; sozial benachteiligten Kindern wird auch der Zugang zum kulturellen Leben und zu digitalen Teilhabemöglichkeiten erschwert, sie haben schlechtere Chancen auf Erfolg im Schulsystem und auf ihrem weiteren Bildungsweg. So wird deutlich gegen das Diskriminierungsverbot (Art.2) verstoßen, das besagt, dass alle Kinder unabhängig ihres Geschlechts, ihrer Herkunft oder ihres sozialen Status die gleichen Rechte besitzen.

Kinderarmut ist eng mit Scham und Diskriminierungserfahrungen für die Betroffenen verbunden. Klassistische Vorurteile und Strukturen werden insbesondere auch im Bildungssystem reproduziert. Dies geschieht auf verschiedenen Ebenen und kann sich beispielsweise im Kontakt zwischen pädagogischen Fach- und Lehrkräften und Kindern, zwischen Gleichaltrigen oder durch diskriminierende Darstellungen in pädagogischen und didaktischen Materialien äußern. Klassismus verhindert demokratische Partizipation.

Wo und Wann?

Die Fachtagung findet online an folgenden Tagen statt:
Donnerstag, 24. November von 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Freitag, 25. November von 09:00 Uhr bis 13:00 Uhr

Gemeinsam mit Expert*innen, Praktiker*innen, Verbands- und Elternvertreter*innen möchten wir ins Gespräch darüber kommen, welche Auswirkungen die oft fest verankerten klassistischen Strukturen sowie Diskriminierungen auf die Demokratiebildung in Kita, Hort und Ganztags haben und wie man dem in der pädagogischen Praxis begegnen kann. Wir möchten hierbei unter anderem folgenden Fragen auf den Grund gehen: Auf welche Barrieren im Bildungssystem stoßen von sozioökonomischer Benachteiligung betroffene Kinder und ihre Familien? Welche kinderrechtlichen Grundlagen für klassismussensibles Handeln gibt es? Welche geeigneten und nachhaltigen Konzepte, Methoden und Materialien gibt es für eine klassismuskritische Praxis? Wo sind Lücken?

Wir freuen uns, wenn Sie im November mit dabei sind und sich den Termin schon jetzt im Kalender vormerken! Die Einladung mit Programm und Anmeldemöglichkeit erhalten Sie im Sommer von uns.

Das Team der Fachstelle Kinderrechtebildung



Deutsches Kinderhilfswerk e.V.

Seit mehr als 50 Jahren setzt sich das Deutsche Kinderhilfswerk für Kinder in Deutschland ein. Die Kinderrechte, seit 1992 geltendes Recht in Deutschland, bilden dafür die Grundlage. Ihre Bekanntmachung und Umsetzung in der Gesellschaft wie in der Politik sind Ausgangspunkte für unsere Arbeit.

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**